

Warum Wasser ein idealer Einstieg in BNE ist

Wasser begegnet Kindern im Schulalltag ständig, als Trinkwasser, in Pfützen, bei der Pflege von Pflanzen oder im Unterricht. Diese Situationen bieten daher einen besonders **niedrigschwelligen Zugang zu nachhaltigkeitsbezogenem Lernen**.

Aus Sicht der Bildungsforschung eignen sich solche **alltäglichen Anker**, um erste Formen von Wahrnehmungskompetenz, Beobachtung, Reflexion und Handlungsbereitschaft zu fördern.

Wasser berührt **ökologische, gesundheitliche, soziale und globale Dimensionen nachhaltiger Entwicklung** und ermöglicht **ganzheitliche Lernzugänge**, ohne dass Lehrkräfte komplexe Projekte vorbereiten müssen.

Lebensweltorientierung als Qualitätsmerkmal guter BNE

Die Lernimpulse knüpfen an **konkrete Erfahrungen aus dem Alltag** der Kinder an. Das entspricht einem zentralen Prinzip guter BNE: Lernen beginnt in der **Lebenswelt** und entwickelt sich von dort aus in **größere Zusammenhänge**.



Förderung grundlegender BNE-Kompetenzen

Schon **kleine Beobachtungen** im Umgang mit Wasser eröffnen **Lerngelegenheiten** in folgenden Bereichen:

- **Wahrnehmungskompetenz:** Kinder werden dafür sensibilisiert, Alltagsphänomene bewusst wahrzunehmen.
- **Systemisches Denken:** Erste Zusammenhänge zwischen Wasser, Pflanzen, Gesundheit, Wetter oder Verhalten werden sichtbar.
- **Verantwortung übernehmen:** Kinder erfahren, dass ihr Handeln spürbare Auswirkungen hat.
- **Mitgestaltung im Kleinen:** Kinder können überlegen, wie sie gemeinsam sorgsam mit Wasser umgehen können.



Alltagssituationen als Lernanlässe – theoretische Verortung

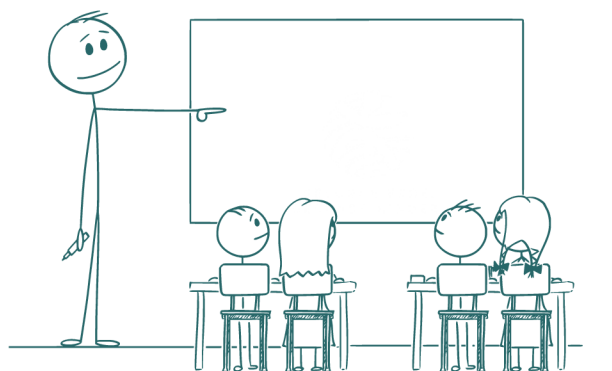
Die didaktische Anlage knüpft an **etablierte Konzepte der Lehr-Lernforschung** an:

- **Situatives Lernen:** Lernen erfolgt besonders wirksam in authentischen Situationen.
- **Lernen durch Irritation:** Überraschende Beobachtungen regen Denkprozesse und Fragen an.
- **Transformative Bildung:** Nachhaltigkeitslernen beginnt mit Beobachtung, Perspektivwechsel und reflektiertem Handeln.

Was Sie als Lehrkraft aus Baustein 1 mitnehmen

Aus Baustein 1 nehmen Sie mit, wie **schnell und unkompliziert sich Wasser im Schulalltag für BNE** nutzen lässt. Zentral ist dabei Folgendes:

- **BNE muss nicht komplex sein;** oft reichen alltägliche Beobachtungen aus.
- **Wasser** eignet sich hervorragend als **Einstieg in Nachhaltigkeitsthemen**.
- **Kleine Lernimpulse** können **wichtige Grundlagen** nachhaltigen Denkens legen.
- **Alltagssituationen sind wertvolle Lerngelegenheiten**, die ohne Vorbereitung genutzt werden können.



Quellen

- Deutsche UNESCO-Kommission (2017): Education for Sustainable Development in Germany.
- de Haan, G. (2008): Gestaltungskompetenz als Leitkompetenz für BNE.
- Rieckmann, M. (2018): Kompetenzen für Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Reinders, H. (2016): Bildungstheoretische Grundlagen nachhaltiger Entwicklung.
- Lave, J.; Wenger, E. (1991): Situated Learning.
- UNESCO (2020): Education for Sustainable Development – Roadmap.